

Kastrations- & Kennzeichnungspflicht für Katzen

Katzen, so scheu sie auch sein mögen, sind keine Wildtiere sondern Heimtiere, die auf den Menschen angewiesen sind und deshalb immer die Nähe menschlicher Ansiedlungen suchen. Anders als bei Wildtieren reguliert sich die Population bei unkastrierten Katzen nicht auf natürliche Weise. Mit einem halben Jahr ist die Katze geschlechtsreif, zweimal im Jahr bringt sie durchschnittlich vier bis sechs Welpen zur Welt, es sind sogar drei Würfe jährlich mit sechs bis acht Welpen möglich.

Wir rechnen vor:

„Angenommen, dass eine Katze zweimal im Jahr Nachwuchs bekommt, jeweils nur drei Junge pro Wurf überleben, und die Katzen sich jeweils fremde Partner suchen, ergibt dies rechnerisch nach einem Zeitraum von zehn Jahren die stattliche Anzahl von mehr als 240.000.000 Nachkommen“.

Durch hohe Populationsdichten treten vermehrt Probleme auf, für den Menschen, für das Tier und für die Umwelt.

● Hohe Populationsdichte bedeutet:

- * Zunehmenden Infektionsdruck und Durchseuchung sowie Qualen kranker und / oder verletzter Katzen.
- * Verschärfung der Durchseuchungsrate durch reduzierten Gesundheitszustand, v.a. bei Fütterungsverboten.
- * Leid für nicht artgerecht lebende scheue oder verwilderte Hauskatzen.
- * Störender Einfluß auf die Umwelt, das natürliche Gleichgewicht und die Artenvielfalt.
- * Verstoß gegen das EU-Abkommen zum Schutz der Heimtiere.
- * Moralische und hygienische Belästigung der Bevölkerung.
- * Gefährdung des Straßenverkehrs.

● Hohe Populationsdichte bedeutet gesundheitliche Gefährdung

- * Gesundheitliche Gefährdung der von Menschen gehaltenen Haustiere durch Infektionen und Parasiten
- * Gesundheitliche Gefährdung von Menschen, v.a. mit ineffizientem Immunsystem wie Kinder, Senioren, HIV-Erkrankte, Diabetiker, Systemerkrankte, Asthmatiker, Tumorkranke, Schwangere... durch Schmutz-Schmierinfektionen z.B.:
 - Toxoplasmose
 - Durchfallerkrankungen mit Salmonellen, Shigellen, Yersinien, Campylobacter,
 - Coronaviren
- * Parasitären Erkrankungen z.B.: Giardien, Kokzidien, Helminthosen –Rund und Plattwürmer- mit Schäden an ZNS, Auge, Muskulatur, innere Organe und Stoffwechsel
- * Hauterkrankungen z.B.: Flohdermatitis und Superinfektion durch Kratzen oder Kratzverletzungen, Pilzinfektionen
- * Tollwutinfektionsgefahr

● Hohe Populationsdichte bedeutet für die Hilfsinitiativen und Ordnungsbehörde:

- * Finanziell und emotional unzumutbare Belastung für aktive Hilfsinitiativen bei stetig frustranen Bemühungen um die Reduktion der Populationen.
- * Ausbeutung und Missachtung der Leistung der Hilfsinitiativen für die Gesellschaft, Städte und Gemeinden.
- * Volle Tierheime und Pflegestellen in Vereinen und unnötiger Druck durch § 11 TSchG.
- * Unnötig hohe Kosten zu Lasten der Steuerzahler zur Versorgung der Tiere.
- * Verstoß gegen das TSchG durch Abweisen oder Aussetzen von Fundtieren bei Kapazitätsauslastungen.
- * Einsatz des § 16a des TSchG und unnötige Tötung von nicht veräußerbaren Tieren.

Heute bereits unter § 16a versteckte !!!,
wann offizielle Tötungsstationen in Deutschland???



PRO KATZENSCHUTZVERORDNUNG

Information unter:

www.katzenschutzverordnung.de.vu